

Kurze Augenblicke oder lange Abschnitte aus Leben und Natur - Reisen Sie mit!

Der Begriff "Zeit" beschreibt eine Abfolge von Ereignissen, ist unumkehrbar und lässt unendlich viele Interpretationsmöglichkeiten zu. Der Autor nutzt sein kleines Bändchen Wegzeit, um in kurzen Gedichten, teils in Versform, seine ganz eigene Betrachtungsweise dazu wiederzugeben. Dazu greift er auf zahlreiche Fassetten zurück: Er beschreibt mehrfach sich, andere Personen, Alltagssituationen, Zwischenmenschliches, Vergnügliches und Nachdenkliches, Jahreszeiten sowie die Natur. Dabei fängt er auch Augenblicke (Neujahr, Vollmond, Überlegungen, Zweifel), aber auch längere Phasen (Sommer, Winter, Kälte, Sonne) ein und veranschaulicht seine optischen (bei Landschaften) und akustischen (Stimmen, Glocken) Empfindungen.

Jedes noch so kleine Gedicht hat eine Überschrift und macht auf den Inhalt neugierig, z.B. "Gedanken ins Regal stellen". Doch nicht immer erwartet den Leser, was er sich darunter vorgestellt hat. So drängt bei "Enger Blickwinkel" z.B. nicht nur die Straße an einem eingengten Bach im Tal vorbei, sondern dessen Ufer rollt vorbei wie Musik. Auch das Nachdenkliche kommt nicht zu kurz: Bei "Einladung für später" lädt eine alte, kleine Frau, als sie den Autor nach langer Abwesenheit wieder trifft, diesen gleich zu ihrem Begräbnis ein.

Trotz ihrer Kürze sind die Verse aussagekräftig und lassen die jeweilige Stimmung deutlich werden. Sie sind flüssig zu lesen und aufgrund ihrer bildhaften Sprache leicht verständlich. Der Autor verfügt über eine gute Beobachtungsgabe. Sicher werden dem einen oder anderen Leser die Gedanken des Autors bekannt vorkommen, andererseits wird er überrascht sein, welche neuen Eindrücke möglich sind. Auch bei diversen Anspielungen und Hintergedanken wird man sich wohl erkennen und gleichzeitig ertappt fühlen. Auch gezielte Fragestellungen - natürlich ohne Antwort - lassen den Leser ein wenig mit sich allein und regen zum Innehalten an.

Einige eingestreute englischsprachige Gedichte werden wohl nicht von jedem Leser so verstanden wie ihre deutschen Entsprechungen.

Alles in allem eine kurzweilige und unterhaltsame "Zeitreise".

Andreas Berger 04.03.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info